

# **Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Kreisentwicklung**

Leitziel

**Wirtschaft, Landwirtschaft und  
Tourismus**



Die Leitziele und Handlungsfelder des Landkreis Ravensburg werden im Haushaltsplan 2021  
in gendergerechter Sprache formuliert

## LEITZIEL DES LANDKREISES RAVENSBURG

### Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus

**Der Landkreis entwickelt sein Profil als attraktiver Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Tourismusstandort stetig weiter. Der Landkreis unterstützt die Kommunen bei der Schaffung von dringend notwendigen Gewerbeflächen und begleitet Unternehmen zielorientiert bei der Realisierung ihrer Bauvorhaben. Dabei setzt er sich mit Blick auf die Schonung landwirtschaftlicher Flächen für eine möglichst gute Grundstücksausnutzung (z. B. möglichst wenig nur ebenerdiges Parken) ein und berät zur ökologischen Gestaltung von Gewerbegebieten.**

Der Wirtschaftsstandort Landkreis Ravensburg ist Sitz bedeutender Markt- und Technologieführer. Durch eine Stärkung des Innovationspotenzials der ansässigen mittelständischen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und des Handwerks mit abgestimmten Maßnahmen zur Standortsicherung ~~soll~~ wird die Weiterentwicklung am Wirtschaftsstandort mit dem Ziel der Arbeitsplatzsicherung ~~ermöglicht~~ unterstützt ~~werden.~~ ~~Technologietransferunterstützung~~ Technologietransferberatung, Unterstützungsmaßnahmen zum Thema Familienfreundlichkeit, die Stärkung des Wirtschaftsraumes zur Bewältigung des demografischen Wandels sowie die Beratungs- und Qualifizierungsangebote der WiR runden das Serviceangebot für die Kreiswirtschaft ab.

In Zusammenarbeit mit den Kommunen und anderen Landkreisen unterstützt der Landkreis den Ausbau der Breitbandinfrastruktur. Ziel ist eine flächenendeckende Erschließung mit Glasfaser in jedes Gebäude.

Der Kreis Ravensburg ist landesweit ein sehr bedeutender Standort der konventionellen und ökologischen Landwirtschaft mit intensiver Lebensmittel- und Energieproduktion, geprägt von einem hohen Anteil an Familienbetrieben im Haupterwerb. So werden allein 20 % der baden-württembergischen Milch hier erzeugt. Durch eine effiziente Verwaltung sollen den landwirtschaftlichen Familienbetrieben die Ausgleichszahlungen der EU zeitnah und vollständig zukommen. ~~Mithilfe einer guten Beratung sollen die Familienbetriebe~~ Gezielte Beratungs- und Informationsangebote, unter anderem zu Tierwohl- und Tierhaltungsfragen, sollen die Betriebe fachlich unterstützen und ihre Wettbewerbsfähigkeit erhalten bzw. verbessern. Dies wird ~~unterstützt~~ ergänzt durch ein hervorragendes, überregionales Bildungsangebot der Fachschule für Landwirtschaft mit Fachrichtungen Landbau und Hauswirtschaft sowie der landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Berufsschulen in Leutkirch und Ravensburg.

Der Mensch erfährt Schutz vor Täuschung durch die Überwachung der Gewinnung und Behandlung von Lebensmitteln auf allen Ebenen der Produktion und Vermarktung.

Der Landkreis Ravensburg ist Teil des Feriengebietes „Oberschwaben und Württembergisches Allgäu“. Sowohl Ddurch die direkte und indirekte Beteiligung an überregionalen touristischen Organisationen als auch durch eigene Initiativen ~~sowie durch Kooperationen soll wird das touristische Markenimage gefördert und der Bekanntheitsgrad als Feriendestination weiter erhöht werden~~ wird die Attraktivität des Landkreises als Feriendestination, aber auch als Standort mit hoher Lebensqualität für die Einwohner, unterstützt. ~~Darüber hinaus werden der~~ Hierzu gehört der Ausbau der touristischen Infrastruktur ~~auch~~ unter dem Gesichtspunkten der Barrierefreiheit ebenso wie ~~und~~ die Entwicklung neuer und nachhaltiger touristischer Themenfelder ~~unterstützt~~.



## Fortschreibung Kreisstrategie 2021 – Beschlussfassung in den Kreisgremien

Leitthema	Handlungsfeld	Zuständiger Ausschuss	Diskussionspunkte Klausurtag	Beschlussvorschlag der Verwaltung	Beschlussempfehlung des Ausschusses
Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus	<b>NEU:</b> Wirtschaftsförderung	AFK	Die Neuaufnahme des strategischen Handlungsfeldes vor der Beschlussfassung der Empfehlungen der Haushaltsstrukturkommission im Kreistag wird nicht empfohlen.	Das Handlungsfeld Wirtschaftsförderung wird, wie in der Anlage dargestellt, neu in die Kreisstrategie aufgenommen.	Das Handlungsfeld Wirtschaftsförderung wird, wie in der Anlage dargestellt, neu in die Kreisstrategie aufgenommen.
<p><b>Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:</b></p> <p>Sowohl in der Diskussion der Arbeitsgruppe zum Handlungsfeld Wirtschaftsförderung, als auch im Ergebnis der durchgeführten Umfrage wurde deutlich, dass das Thema von den Kreismitgliedern als sehr relevant und wichtig bewertet wird. Nicht nur die Wirtschaftsförderung an sich, insbesondere nach der Corona-Krise, sondern auch die regionale Entwicklung in anderen Bereichen, wie z.B. dem Tourismus oder beim Breitbandausbau.</p> <p>Die zunächst vorgeschlagenen zusätzlichen Ressourcen sollten allerdings mit Blick auf die Haushaltsstrukturkommission nicht zur Entscheidung gestellt werden. Daher umfasst das strategische Handlungsfeld Wirtschaftsförderung die wesentlichen Aufgaben- und Themenfelder, ohne eine Ressourcenerhöhung vorzusehen.</p>					

Leitthema	Handlungsfeld	Zuständiger Ausschuss	Diskussionsspunkte Klausurtag	Beschlussvorschlag der Verwaltung	Beschlussempfehlung des Ausschusses
Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus	<b>NEU:</b> Tierwohlstrategie	AFK	<i>Die Verwaltung erhält den Auftrag, das neue strategische Handlungsfeld in dem Sinne anzupassen, dass weniger/möglichst keine Personalressourcen benötigt werden.</i>	<i>Das Handlungsfeld Tierwohlstrategie wird, wie in der Anlage dargestellt, neu in die Kreisstrategie aufgenommen.</i>	<i>Das Handlungsfeld Tierwohlstrategie wird, wie in der Anlage dargestellt, neu in die Kreisstrategie aufgenommen.</i>
<p><b>Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:</b></p> <p>Der Kreis Ravensburg als bedeutender Standort für Viehhaltung und Milchwirtschaft möchte sich beim Tierwohl und in der Nutztierhaltung weiterentwickeln. Ziel dabei ist die Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Familienbetriebe zu erhalten und nachhaltig zu fördern.</p> <p>Das Thema wurde in der Arbeitsgruppe mit unterschiedlicher Priorität diskutiert, wurde aber insgesamt als sinnvoll erachtet.</p> <p>Die vorgeschlagenen zusätzlichen Personalressourcen sollten allerdings mit Blick auf die Haushaltsstrukturkommission auf ein Minimum beschränkt werden.</p> <p>Daher wird das strategische Handlungsfeld für das nächste Haushaltsjahr mit dem vorhandenen Personal ohne zusätzliche Personalstellen geplant. Mit der Umsetzung wird eine gemeinsame Arbeitsgruppe aus der Veterinär- und Landwirtschaftsverwaltung beauftragt. Vernetzungen mit Landeseinrichtungen und Fachinstitutionen können den Personalaufwand begrenzen und bereits etablierte Module zur Beratung landwirtschaftlicher Betriebe sollen mit Blick auf die Tierwohlstrategie stärker genutzt werden.</p> <p>Mit dem Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg (LAZBW) Aulendorf wird eine enge Zusammenarbeit und Unterstützung vereinbart. Dort wurde aktuell für das Aufgabenfeld Tierwohl eine Tierarztstelle eingerichtet, die das Projekt im Bereich Rinderhaltung begleiten und personell entlasten kann. Zur Unterstützung des Projekts wurden beim Land Fördermittel in Höhe von 10.800 € für 2020 und 31.800 € für 2021 beantragt.</p>					

Leitthema	Handlungsfeld	Zuständiger Ausschuss	Diskussionspunkte Klausurtag	Beschlussvorschlag der Verwaltung	Beschlussempfehlung des Ausschusses
Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus	<b>NEU:</b> Ökologische Landschaft	AFK	Die Neuaufnahme des strategischen Handlungsfeldes wird empfohlen. Anpassung/Konkretisierung Kennzahl ZK1 – Steigerung 1 % aller landwirtschaftlichen Betriebe Das strategische Handlungsfeld wird in der Lenkungsgruppe Bio-Musterregion weiterentwickelt.	Das Handlungsfeld Ökologische Landschaft wird, wie in der Anlage dargestellt, neu in die Kreisstrategie aufgenommen.	Das Handlungsfeld Ökologische Landschaft wird, wie in der Anlage dargestellt, neu in die Kreisstrategie aufgenommen.
<p><b>Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:</b>  Aufgrund des Eckpunktepapiers der Landesregierung anlässlich des Volksbegehrens Artenschutz bzw. dem daraufhin beschlossenen Biodiversitätsstärkungsgesetzes, soll der Anteil der biologisch wirtschaftenden Betriebe im Land mind. auf 30% bis 2030 erhöht werden. Den Biomusterregionen kommt bei der Erreichung dieses Zieles eine besondere Bedeutung zu. Aus diesem Grund sollte sich der Landkreis Ravensburg weiter in der Biomusterregion engagieren. Ziel ist es nicht nur, das Angebot an biologisch produzierten landwirtschaftlichen Produkten zu erhöhen, sondern die regionale Nachfrage nach ökologisch erzeugten Lebensmitteln zu steigern.</p> <p>Die Einbeziehung der Lenkungsgruppe Biomusterregion wird durch die Bearbeitung der Leistung L2 abgedeckt.</p>					

**Teilhaushalt**

**Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum**  
**Gesellschaft für Wirtschafts- und Innovationsförderung Landkreis Ravensburg mbH – kurz: WiR**

**Verantwortung**

**Iris Steger**

**Zuständiger Ausschuss des Kreistags**

**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Kreisentwicklung**

**Handlungsfeld**

**Wirtschaftsförderung**

**Teilhaushalt Kernverwaltung**

**03 Wirtschaftsbeauftragte**

**Verantwortung**

**Anja Kahle – Wirtschaftsbeauftragte**  
**Hans-Joachim Hölz, Geschäftsführer WiR**

**Leitthema**

**Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus**

**Produktgruppe/Produkt**

**5710 Wirtschaftsförderung**

**Allgemeine Information**

Der Wirtschaftsstandort Landkreis Ravensburg ist Sitz bedeutender Markt- und Technologieführer. Durch eine Stärkung des Innovationspotenzials der ansässigen mittelständischen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und des Handwerks, mit abgestimmten Maßnahmen zur Standortsicherung soll die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes ermöglicht werden. Technologietransferunterstützung, sowie Beratungs- und Qualifizierungsangebote der WiR runden das Angebot ab. Unternehmensorientiertes Standortmarketing unterstützt die Unternehmen bei der Fachkräfteakquise. Die Förderung der Frauen im Beruf erweitert die Fachkräftebasis.

In Zusammenarbeit KommPaktNet und den Kommunen unterstützt der Landkreis den Ausbau der Breitbandinfrastruktur. Regionale Förderprogramme wie LEADER erhöhen die Attraktivität im Ländlichen Raum und der Landkreis unterstützt die Kommunen bei der Schaffung von dringend notwendigen Gewerbeflächen. Auch der Tourismus ist ein relevanter Wirtschaftsfaktor der Region, der vom Landkreis aktiv gefördert wird.

**Ziele**

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Innovationsförderung, Wissens- und Technologietransfer
Z 2	Standortsicherung / Standortmarketing / Fachkräfteakquise
Z 3	Firmennetzwerke und Branchenstärkung
Z 4	Stärkung/Wiedereinstieg Frauen im Beruf (Kontaktstelle Frau und Beruf)
Z 5	Regionalentwicklung
Z 6	Breitbandausbau
Z 7	Tourismus



# Leistungen

Was tun wir?

<b>L 1</b>	<b>Innovationsförderung, Stärkung und Ausbau der Technologietransferstrukturen in der Region</b>
L 1.1	<ul style="list-style-type: none"><li>- Einzelbetriebliche Beratung</li><li>- Vermittlung von Technologieexperten aus dem Verbund der Steinbeis-Stiftung sowie aus Hochschul-, Forschungs- und Entwicklungsnetzwerken</li><li>- Förderung von Jungunternehmer/innen und Gründer/innen</li><li>- Geschäftsführung Steinbeis-Hochschultransfergesellschaft</li><li>- Workshops, Seminare zu aktuellen Themen z.B. Innovationsmanagement, Digitalisierung, Technologie, Betriebsnachfolge</li><li>- Innovationspreisverleihung, Gutachterliche Stellungnahmen, Fördermittelinformationen</li></ul>
<b>L 2</b>	<b>Unternehmensorientierte Standortmarketingprojekte bzw. Standortsicherungsmaßnahmen, Fachkräfteakquise</b>
L 2.1	<ul style="list-style-type: none"><li>- Durchführung verschiedener Projekte zu Fachkräfteakquise z.B. „Perspektive Wirtschaft“</li><li>- Überregionale Werbung um Fachkräfte: Fachkräfteakquiseprojekt „Karriere im Süden“</li><li>- Karriere Exkursionen und Messeauftritte mit und für Hochschulabsolventen insb. aus den MINT Bereichen</li><li>- Veranstaltungsreihe „Perspektive Wirtschaft und Technik“ (zweijährig).</li><li>- Betrieb einer regionalen Gewebeflächendatenbank und einer Karriereplattform als Gemeinschaftsprojekt mit Nachbarlandkreisen</li><li>- Beratung zu Förderprogrammen, Zukunftsforum Landkreis Ravensburg</li></ul>
<b>L 3</b>	<b>Firmennetzwerke und Branchenstärkung</b>
L 3.1	<ul style="list-style-type: none"><li>- Unterstützung der Unternehmen bei der digitalen Transformation, Aufbau Unternehmensnetzwerke</li></ul>
<b>L 4</b>	<b>Umsetzung von Maßnahmen zur beruflichen Teilhabe von Frauen</b>
L 4.1	<ul style="list-style-type: none"><li>- Individuelle Einzelberatungen zur Berufswegplanung/beruflichen Entwicklung von Frauen</li><li>- Veranstaltungsreihen: Chefin Aktion, Wiedereinstieg kompakt, Wiedereinstieg intensiv, Frauenwirtschaftstage, Bildungsmesse, Girls Day</li><li>- Qualifizierungsprojekte: Kurskorrektur, Cross-Mentoring-Programm, Mentorinnenprogramm für Migrantinnen</li><li>- Fachgespräche mit Unternehmen, beruflich den Weg in Deutschland finden</li><li>- Gründerinnen Know-how kompakt , Gründungen im Nebenerwerb, Nachfolge ist weiblich</li></ul>
<b>L 5</b>	<b>Regionalentwicklung</b>
L 5.1	<ul style="list-style-type: none"><li>- Mitglied in den zwei regionalen LEADER Vereinen , Zuschuss für die Geschäftsstellen, Beteiligung im Steuerkreis LEADER, Mitwirkung bei der Auswahl der Projekte</li><li>- Abstimmung über Regionalförderprogramme, z.B. InterReg, mit Europabeauftragter des LRA</li></ul>
<b>L 6</b>	<b>Breitbandausbau</b>
L 6.1	<ul style="list-style-type: none"><li>- Mitgliedschaft bei „KommPaktNet“ - Koordinierung des Breitbandausbaus mit 8 weiteren Landkreisen in der Region</li><li>- Abstimmung und Koordinierung der relevanten Themen und Anregungen mit dem Zweckverband Breitbandausbau im Landkreis Ravensburg</li></ul>
<b>L 7</b>	<b>Tourismus</b>
L 7.1	<ul style="list-style-type: none"><li>- Beteiligung direkt und indirekt an der Oberschwaben Tourismus GmbH, Allgäu GmbH und einer Bodenseetourismus-Organisation.</li><li>- Kooperationen zu Tourismusprojekten in verschiedenen Netzwerken und Entwicklung eigener Tourismusprojekte</li></ul>

<b>Ressourcen</b>					
Was müssen wir dafür einsetzen?					
<b>Personaleinsatz im Beteiligungsunternehmen [VZÄ]</b>	<b>2018 ist</b>	<b>2019 Plan</b>	<b>2019 Ist</b>	<b>2020 Plan</b>	<b>2021 Plan vorläufig</b>
Personaleinsatz WiR - Wirtschaftsförderung	2,4	2,4		2,4	2,4
Personaleinsatz WiR - Holzcluster	1	1		1	1
Personaleinsatz WiR Kontaktstelle Frau & Beruf	2,1	2,3		2,5	2,5
Personaleinsatz Wirtschaftsbeauftragte LRA			0,9	1,15	1,15
<b>Haushaltsmittel</b>	<b>2018 ist</b>	<b>2019 Plan</b>	<b>2019 Ist</b>	<b>2020 Plan</b>	<b>2021 Plan vorläufig</b>
<b>WiR Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg</b>					
Zuschuss des Landkreises zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft	210.000	210.000	210.000	285.000	235.000
<b>Förderprojekt „Cluster Forst und Holz Allgäu-Oberschwaben“</b>					
Zuschuss des Landkreises zum Cluster Forst und Holz (Projektlaufzeit bis 2020)	25.000	25.000	25.000	25.000	
<b>Kontaktstelle Frau und Beruf Ravensburg</b>					
Zuschuss des Landkreises zur Kontaktstelle Frau und Beruf	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Nachrichtlich: Förderzuschuss des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg zur Kontaktstelle Frau und Beruf Ravensburg Bodensee-Oberschwaben	107.000	107.000	107.000	109.000	109.000
<b>Regionalentwicklung – LEADER</b>					
Zuschuss zur regionalen Finanzierung der Förderprojekte	32.200	32.700	32.700	33.200	33.200
<b>Breitbandausbau</b>					
Zuschuss zum Zweckverband Breitbandausbau Landkreis Ravensburg	-	-	-	100.000	100.000
Zuschuss AöR – KommPaktNet	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
<b>Tourismus</b>					
Zuschuss zur Oberschwaben Tourismus GmbH	121.500	171.500	171.500	201.500	201.500

Teilhaushalt

**Recht, Migration und Verbraucherschutz**

Verantwortung

**N.N.**

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Kreisentwicklung**

Handlungsfeld

**Tierwohlstrategie**

Unterteilhaushalt

**54 Veterinär- und Verbraucherschutzamt**

Verantwortung

**Dr. Robert Gayer**

Leitthema

**Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus**

Produktgruppe / Produkt

**1226 Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung**

**Allgemeine Informationen**

Die Veterinärverwaltung möchte in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftsverwaltung eine Tierwohlstrategie zum Schutz des Lebens und Wohlbefindens der Tiere im Landkreis erarbeiten. Als Ergänzung zum bestehenden Projekt des Landkreises „Landwirte in Not“ werden weitere Maßnahmen ergriffen, dem Staatsziel Tierschutz auf Kreisebene Rechnung zu tragen. Im Fokus der Konzeption stehen überwiegend landwirtschaftliche Nutztierhaltungen, da vor allem die Landwirtschaft einer steigenden Erwartungshaltung der Öffentlichkeit in Bezug auf das Wohl der Tiere gegenübersteht.

Anzahl Tierhaltungen im Landkreis (Stand 02-2020):

Rinder: 1772      Schweine: 273      Schafe: 519      Ziegen: 405      Pferde: 1376

**Ziele**  
Was wollen wir erreichen?

<b>Z 1</b>	Die Tierhalter im Landkreis erhalten hinsichtlich aktueller Anforderungen an das Tierwohl Zugang zu fachgerechter Information und werden in ihrem Selbstverständnis und ihrer Verantwortlichkeit gestärkt.
<b>Z 2</b>	Die Ausrichtung der Aufgabenwahrnehmung in der Landkreisverwaltung bezüglich des allgemeinen Staatsziels Tierschutz wird gestärkt. Die Tiergesundheit wird durch verbesserte Haltungsbedingungen gefördert. Die Beanstandungsquoten im Tierschutz werden reduziert und Kontrollergebnisse verbessert.
<b>Z 3</b>	Durch das Projekt wird die Landwirtschaft bezüglich Nachhaltigkeit und Rechtskonformität in der Tierhaltung unterstützt und Tierhalter zukunftsorientiert zur eigenverantwortlichen Umsetzung geeigneter Maßnahmen angeregt.
<b>Z 4</b>	Tierhalter werden für Belange des Tierschutzes sensibilisiert und das Verständnis für tierartgerechte Haltungsoptionen verbessert. Verständnis und Akzeptanz in der Öffentlichkeit werden durch zunehmende Anwendung von Tierwohlstandards und begleitende Aufklärung über Tierwohlkonformität gefördert. Die Landkreisverwaltung unterstreicht die Bedeutung des Tierschutzes auf lokaler Ebene und wird als Vorreiter für die Förderung des Tierwohls wahrgenommen. Durch gesunde Tierbestände in optimalen Haltungsbedingungen soll die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Landwirtschaft gesteigert werden. Der Landkreis will so zu einem positiven Bild der Nutztierhaltung in der Öffentlichkeit beitragen.

Kennzahlen		Bemerkung	2018 Ist	2019 Ist	2020 Plan	2021 Plan vorläufig
<b>ZK 1</b>	Information und Schulung	Durchführung von Schulungs- und Informationsveranstaltungen, Serviceangebote, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Präsentation moderner Haltungssysteme				10
<b>ZK 2</b>	Beratungen, Koordinierungsgespräche	Fallzahlen Tierhalterberatungen mit Tierwohlbezug, Zusammenarbeit mit Dritten				10
<b>ZK 3</b>	Beratungen im Projekt „Landwirte in Not“	Fallzahlen mit Beratungsanlass „Tierschutz“				20

<b>ZK 4</b>	Erhebung betrieblicher Eigenkontrollen in Bezug auf bestimmte Tierschutzindikatoren	Fallzahlen zur Beratung und Anleitung bei der Umsetzung betrieblicher Eigenkontrollen in Nutztierhaltungen.				30
-------------	---	---	--	--	--	----

## Leistungen

Was tun wir?

<b>L 1</b>	Die Landkreisverwaltung entwickelt eigene Projekte weiter und ergreift neue Maßnahmen zur Stärkung des Tierwohls im Landkreis (z.B. Projekt „Landwirte in Not“, Entwicklung eines Beratungsangebots in Tierwohlfragen, Zusammenarbeit mit Beratungsdiensten und Institutionen, Informationsveranstaltungen, Vernetzung von vorhandenen Einrichtungen, Organisationen und Verbänden).
<b>L 2</b>	Die Landkreisverwaltung unterstützt die Eigenverantwortung von Tierhaltern und richtet ihr Handeln auf die Maßnahmen zur Förderung des Tierwohls aus (z. B. durch Informationsangebote, Koordination tierwohlspezifischer Beratungen, Zugänglichkeit zu Fachliteratur, Transparenz von Kontrollvorgaben, Unterstützung von Bauvorhaben, Zusammenarbeit mit LAZBW und Hoftierärzten).
<b>L3</b>	Strategieplanung sowie Umsetzung der Ziele werden gebündelt und durch ein Tierwohl-Management-Team gestaltet und organisiert. Vorbildliche Maßnahmen und positive Ergebnisse werden veröffentlicht.
<b>L 4</b>	Maßnahmen Dritter (z.B. Gemeinden, Unternehmen, Privatpersonen oder Verbände) werden initiiert, unterstützt und in ihrer Umsetzung begleitet. Tierhalter werden bei der Beantragung von Fördermitteln zur Deckung höherer Kosten unterstützt.

## Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

<b>Personal</b>	Bemerkung	<b>2018 Ist</b>	<b>2019 Plan</b>	<b>2019 Ist</b>	<b>2020 Plan</b>	<b>2021 Plan vorläufig</b>
	Einsatz vorhandenes Personal				0,4	0,4
<b>Haushaltsmittel</b>		<b>2018 Ist</b>	<b>2019 Plan</b>	<b>2019 Ist</b>	<b>2020 Plan</b>	<b>2021 Plan vorläufig</b>
	Fortbildungs- und Schulungsmittel					10.000 €
	Sonstige Mittel zur Umsetzung der Tierwohlstrategie (z.B. Reisekosten, Material, Arbeitsplatzkosten)					7.000 €
	Projektmittel Landwirte in Not	1.205 €	10.000 €	530 €	10.000 €	5.000 €

Teilhaushalt

**Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum**

Verantwortung

**Iris Steger**

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Kreisentwicklung**

Handlungsfeld

**Ökologische Landwirtschaft**

Unterteilhaushalt

**60 Landwirtschaftsamt**

Verantwortung

**Albrecht Siegel**

Leitthema

**Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus**

Produktgruppe / Produkt

**5551 Landwirtschaft**

**Allgemeine Informationen**

Der Landkreis Ravensburg hat sich mit drei Gemeinden aus dem Nachbarlandkreis Bodenseekreis im Jahr 2017 um das Projekt „Bio-Musterregion“ beworben, das vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz unterstützt und gefördert wird.

Der Kreis Ravensburg ist von seiner vielfältigen landwirtschaftlichen Bewirtschaftung her bestens für das Projekt geeignet, da die Zahl der Biobetriebe auch schon bisher über dem Landesdurchschnitt lag. Im Jahr 2018 wurden von insgesamt 2.880 landwirtschaftlichen Betrieben im Kreis Ravensburg, bereits 366 Betriebe biologisch bewirtschaftet, was knapp 13 % entspricht.

Der Landkreis ist auch von einer hohen Produktvielfalt geprägt. Hier werden Getreide aber auch viele Obst- und Gemüsesorten angebaut und aus Milch und Fleisch qualitativ hochwertige Produkte erzeugt. Eine starke Bindung zwischen den Landwirten, Verarbeitern, wie zum Beispiel den Molkereien, Metzgereien und Mühlen, aber auch zu den Verbrauchern ist von großer Wichtigkeit.

**Ziele**

Was wollen wir erreichen?

<b>Z 1</b>	Erhöhung der Zahl der ökologisch wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betriebe im Kreis				
<b>Kennzahlen</b>	<b>Bemerkung</b>	<b>2019 Ist</b>	<b>2020 Plan</b>	<b>2021 Plan vorläufig</b>	
ZK 1	2018: <b>366 Biobetriebe</b> (ca. 13%)	Steigerung um 1 % pro Jahr (bezogen auf alle landwirtschaftlichen Betriebe im Kreis)	380	400	420

**Leistungen**

Was tun wir?

<b>L 1</b>	Umsetzung des Projekts „Biomusterregion“; Öffentlichkeitsarbeit				
<b>L 2</b>	Vernetzung der Akteure im Biobereich (Erzeuger – Verarbeiter – Vermarkter – Verbraucher)				
<b>L 3</b>	Stärkung des Absatzes von Bioprodukten als Voraussetzung für mehr Biolandwirtschaft				
<b>Kennzahlen</b>	<b>Bemerkung</b>	<b>2019 Ist</b>	<b>2020 Plan</b>	<b>2021 Plan vorläufig</b>	
LK 1	Info-Veranstaltungen	Infoveranstaltungen; Öffentlichkeitsarbeit	2	4	5
LK 3	Bio-Anteil in der Außerhausverpflegung	Steigerung des Bio-Anteils in der Außerhausverpflegung			5%

<b>Ressourcen</b>			
Was müssen wir dafür einsetzen?			
<b>Personaleinsatz</b>	<b>2019 Ist</b>	<b>2020 Plan</b>	<b>2021 Plan vorläufig</b>
Vollzeitstelle	1,0	1,0	1,0
<b>Haushaltsmittel</b>	<b>2019 Ist</b>	<b>2020 Plan</b>	<b>2021 Plan vorläufig</b>
Personalkostenanteil Landkreis	25%	25%	25%

### Zahl der Ökobetriebe im Kreis Ravensburg

Landkreis	Ravensburg
Dienststelle	Ravensburg
2011	277
2013	295
2014	294
2015	304
2016	326
2017	341
2018	366

Quelle: LEL, Schwäbisch Gmünd